

Publizierbarer Zwischenbericht

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	RiskFinPorto
Langtitel:	Analysis of Carbon Risks in Financial Markets and Austrian Portfolios
Zitiervorschlag:	Carbon risks in the Austrian capital market
Programm inkl. Jahr:	ACRP 10th Call (2017)
Dauer:	23 Monate (Mai 2018 – März 2020)
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Umweltbundesamt GmbH
Kontaktperson Name:	Natalie Glas
Kontaktperson Adresse:	Umweltbundesamt GmbH Spittelauer Lände 5 1090 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43 (0)1 313 04 5516
Kontaktperson E-Mail:	natalie.glas@umweltbundesamt.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	GreenAlpha GmbH (Wien) Wirtschaftsuniversität Wien – Institute for Ecological Economics (Wien) Georg Günsberg Strategy Consulting (Wien) ISS Ethix Climate Solutions (Schweiz) South Pole Group (Schweiz)
Projektgesamtkosten:	248.822 €
Fördersumme:	248.822 €
Klimafonds-Nr:	KR17AC0K13647
Zuletzt aktualisiert am:	31.05.2019

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Das Projekt RiskFinPorto analysiert die Auswirkungen der Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft auf den österreichischen Finanzsektor.</p> <p>Um das Ausmaß des Bewusstseins der Finanzmarkt-Akteure über deren Rolle in der Reduktion von Treibhausgas-Emissionen zu evaluieren und das Potential von Divestment als strategisches Finanzmarktinstrument einzuschätzen, werden Schlüsselakteure des österr. Finanzsektors (Banken, Versicherungen, Kapitalanlagegesellschaften, Pensionsfonds etc.) intensiv in das Projekt eingebunden. Methodisch erfolgt dies in persönlichen Interviews, einer Online-Befragung, Stakeholder-Workshops und Fokusgruppen. Dabei werden (i) Unterschiede zwischen den verschiedenen Finanzmarktakteuren und (ii) Stärken und Schwächen in Bezug auf Offenlegung von klimarelevanten Daten und Klimarisikomanagement untersucht. Die Ergebnisse dienen als Basis für die Entwicklung von Handlungsempfehlungen. Darüber hinaus fördert die umfassende Stakeholder-Einbindung die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung. Ergänzend zur qualitativen Untersuchung wird eine quantitative Analyse der aktuellen Klimarisiken des österreichischen Finanzsektors sowie dessen Investitionen in fossile Unternehmen (Öl, Gas und Kohle) und kohlenstoffintensive Vermögensanlagen durchgeführt. Diese Analyse basiert auf einer Auswahl von Aktien- und Anleihenfonds (Analyse auf Unternehmensebene) unter Heranziehung der weltgrößten Datenbank von Unternehmensemissionen (über 25.000 Unternehmen und über 80.000 Wertpapiere).</p> <p>Die Studie wird die erste umfassende Analyse der CO₂-Risiken im österreichischen Finanzmarkt liefern. Die daraus resultierenden Erkenntnisse bilden eine wesentliche Grundlage für die weitere Politikgestaltung und befähigen Finanzmarktakteure aktiv an der Transformation hin zu einer nachhaltigen, klimafreundlichen und resilienten Wirtschaft und Gesellschaft mitzuwirken.</p>

Details zum Projekt

<p>Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>The project's overarching aim is to contextualise the Austrian financial sector against the backdrop of limiting climate change via curbing greenhouse gas emissions.</p> <p>To evaluate the role of this sector as one of the key players in the reduction of carbon emissions in general as well as by analysing the potential of fossil fuel divestment as a strategic financial market instrument in particular, our analysis foresees significant stakeholder involvement (banks, insurances, investment companies, pension funds etc.) to assess their awareness in this regard. Personal semi-structured interviews with key players of the Austrian finance sector, an online survey workshops and focus groups will serve to (i) allow for the identification of the differences between financial market players and to (ii) identify any merits and shortfalls of Austrian climate disclosure and climate risk management activities in combination with the formulation of suggestions for further developments. This collaborative approach will foster the awareness and knowledge of the relevant Austrian stakeholders. In addition to the qualitative methods applied, a quantitative assessment of the current climate risks for the Austrian financial sector and its investments into fossil fuel based companies (oil, gas and coal) and carbon-intensive assets will be performed. This analysis will be based on a sample of equity and corporate bond funds (company-level analysis) using the worldwide largest database of company emissions (covering more than 25,000 companies and over 80,000 securities).</p> <p>The assessment will provide a full carbon risks analysis of the Austrian finance market, an essential basis for gaining new insights for policy making as well as for stakeholders to act towards a transformation to a sustainable, climate friendly and resilient economy and society.</p>
<p>Status Mai 2019: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • WP1: Die Bedeutung des österr. Finanzsektors für die „Low Carbon Transition“ wurde anhand von Finanzmarkt-Statistiken untersucht. Um das Risikobewusstsein der Finanzmarktakteure sowie bereits gesetzte Maßnahmen zu analysieren,

Details zum Projekt

Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt

wurde eine Online-Befragung durchgeführt (148 Interviews). Zudem wurden persönliche Interviews mit Entscheidungsträgern aus Aufsichtsbehörden und Ministerien geführt. Beim Workshop (30.11.2018) wurden mit rd. 70 Stakeholdern Herausforderungen u. nötige Schritte diskutiert.

- **WP2:** Die Auswirkungen des Paris Agreement auf den österreichischen Finanzmarkt wurden untersucht, klimawandelinduzierte Chancen und Risiken dargestellt. Relevante nationale Rechtsvorschriften wurden analysiert, um zu ermitteln, inwieweit Investoren bereits aufgrund der aktuellen rechtlichen Situation verpflichtet sind, Klimarisiken bei ihren Anlageentscheidungen mit einzubeziehen.
- **WP2:** Die aktuelle Situation von Divestment in Österreich wurde im internationalen Vergleich analysiert. Die ökonomische Performance der großen Kohle, Öl und Gas- Unternehmen wurde der Performance der S&P 500 bzw. EuroStoxx 600 gegenübergestellt.
- **WP3:** Die Analyse der unterschiedlichen Methoden für die Berechnung des Carbon Footprint und die Offenlegung von klimarelevanten Kennzahlen sowie deren Stärken und Schwächen ist in Arbeit.
WP4: Für die quantitative Analyse der Investitionen in fossile Unternehmen (Öl, Gas und Kohle) wurden jeweils die größten 100 Aktien-, Anleihen- und Mischfonds ausgewählt. Die Berechnungen sind derzeit in Arbeit, Ergebnisse werden im Sommer 2019 erwartet.
- **WP5:** Erste Inputs für die Handlungsempfehlungen wurden bereits im Stakeholder-Workshop sowie in der Online-Befragung und in den persönlichen Interviews gewonnen. Der 2. Stakeholder Workshop und die Fokusgruppe sind in Vorbereitung.
WP6: Am Österreichischen Klimatag wurde der Poster „[RiskFinPorto – Leaving the bubble](#)“ erfolgreich präsentiert.

Details zum Projekt

Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:

Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte
 Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt

Erste (Zwischen-)Ergebnisse

WP1:

Der Anteil jener Finanzinstitute, die klimarelevante Risiken in das Kerngeschäft integrieren, ist trotz des hohen Risikobewusstseins für deren Relevanz gering. Zwischen dem Risikobewusstsein und dem Mainstreaming von Klimarisiken (im Risikomanagement, im Pricing, in Entscheidungsprozessen, in Anreizsystemen etc.) besteht eine große Diskrepanz. Auch **zwischen dem Risikobewusstsein** der Befragten und dem **Engagement des Top-Managements** besteht eine große **Lücke**.

- **Klimarisiken in Geschäftsstrategien:** Während über 90% der Befragten sich der zunehmenden Bedeutung von Klimarisiken bewusst sind, werden diese von fast 40% noch in keiner Weise in den Geschäftsstrategien berücksichtigt. Ein Blick auf die unterschiedlichen Akteursgruppen zeigt, dass mehr als 75% der Investoren, aber lediglich 55% der Finanzinstitute Klimarisiken in ihre Geschäftsstrategien mit einbeziehen.
- **Klimarisiken im Risikomanagement:** Weniger als 35% identifizieren, analysieren und bewerten systematisch klimarelevante Risiken. Betrachtet man die verschiedenen Akteursgruppen, so zeigt die Umfrage, dass etwa 40% der Investoren, aber nur 28% der Finanzinstitute die klimarelevanten Risiken systematisch analysieren. Als größtes **Hindernis** für verstärkte **Investitionen** in klimafreundliche Investments wurde die Angst vor wirtschaftlichen Einbußen, zusätzlichen Kosten oder Wettbewerbsnachteilen angeführt.

WP2:

- Die Analyse der österr. Rechtsvorschriften zeigt, dass institutionelle Investoren im Rahmen ihrer treuhänderischen Pflichten bereits jetzt gefordert sind, Klimarisiken als relevante Risiken in ihre Investitionsentscheidungen und in das Risikomanagement mit einzubeziehen.

Details zum Projekt

	<ul style="list-style-type: none"> • Divestment aus fossilen Veranlagungen ist eine wirkungsvolle Strategie, um Klimarisiken eines Investmentportfolios zu managen. Zuletzt hat die österreichische Bischofskonferenz verkündet Investitionen aus allen Unternehmen abzuziehen, die fossile Brennstoffe fördern oder produzieren.
--	--

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin / der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin / der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.